

Häfe-Zunft Brönznau

Schnitzelbänke Brönznauer Fasnacht 1975

Isch das nid en Schnitzelbank?
Doch das isch en Schnitzelbank.

Ihr liebe Lüt vo nah und färn,
der welet öppis ghöre gärn.
E Schnitzelbank mit Bild und Vers
bringt mängem us si dumme Scherz.
Wenns eine trifft gar grüüsi fescht,
so söll er lache, das isch s beschl.
E Schnitzelbank wird schliesslich gmacht,
dass nachher jede drüber lacht.
Drum hauet düre, machet brav mit,
dass s'wider e luschlīgi Fasnacht git.

1

Isch das nid en Milchtransport?
Doch das isch en Milchtransport.

En Buur wo öppe mol z'spot id Chäsi chunt,
git am Chäsi-Wältu zum chlage Grund,
drum wirts dem Chäsichnächt denn schliesslich z'bunt:
Er nimmt si Töff dä Bombechare
und tuet zum Wältu abe fahre.
Hinde ufem Töff der Wälchli, i der Hand der Chäsichare,
so tüend di zwee denn schliesslech is Dorf ue fahre.
Doch zum heigo denn, het der Wältu sis Pfiiffli gstopfet
und der Heiwäg is Fäld denn z'Fuess abklopfet.

2

Verwütscht die nid e chalti Tusche?
Doch die verwütscht e chalti Tusche.

D'Frau Bolliger im Dorf, die chame nid verwütsche,
die tuet d'Konfetti abesprötze.
Doch näbe dra im Pop-Shop-Hus
luegt s'Emmi scho zum Fenster us.
Vo dert tuet di guet, s'lsch nid zum säge,
der Frau Bolliger überund d'Levite läse.
Doch D'Frau Bolliger dänkt: J be jo au ke Fläsche
und tuet mit em Schluch am Emmi d'Chürpse wäsche.
Und d'Moral vo dere Gschicht:
Lüt wo schaffe stört me nicht.

3

Hend sie dä nid schön verwütscht?
Doch dä hend si schön verwütscht.

Der Olt Hänsu, jo das isch halt e'so
tuet das Johr au of der Schnitzelbank cho.
Wo der Hänsu zügile tuet,
goht's ihm im Block und gar nid guet.
Es Reinigungsinstitut muess no cho Teppich putze,
und das tuet der Hänsu gar grüüsi luxe.
Doch es Bier wollt er dene Lüt trotzdem spende,
drum tuet er sis Velo am Däschu zue wende.
Wo'n er das Bier denn endlech het gha,
tuet er schnäll, schnäll wieder helzue goh.
Doch wo di Lüt der erschtl Schluck hend gnoh,
cha Ihre Chef das gar nid verstoh;
I siner Fläsche isch nämlich Wasser statt Bier,
und das macht denn der Hänsu grüüseli stier.
Er lüehlt sech I sinere Ehr verletzt,
und weiss jetzt au wer ihn het id Nessle gsetzt.
Drum tuet denn der Hänsu bim Lisi obe,
ganz gwaltig mit dem Wibli tobe.
Doch eis wend mir sägo: Mir chönes nid losil,
so tüür ischs Wasser no niene gsil.

4

Het dä nid a siner Chappe Freud?
Doch dä het a siner Chappe Freud.

De Fürwehrlütnant Fuchs bim Schuelhus vor,
chunt sich I sinere stiffe Chappe schön gross vor.
Bi jeder Glägeheit muess er jetzt dra gloube
und das macht de Hänsu mängisch scho chl toube.
Do hend's doch a sim Chäppi de Deckel usegschnlitte,
oh wie het do der Hänsu glitte.
Sofort wird e neue Huet postet
und s'spielt kei Rolle was dä Cheib choschtet.
Drum Hänsu los und dänk jetz dra,
bisch doch glichwohl no en Maa,
wend au hesch kei Chappe aa.

5

Tuet dä nid der Garte botze?
Doch dä tuet der Garte botze.

A der letschte Fasnacht, i chas nid verstah,
hebs schint's so vill Konfetti gha.
Au und a der Bleichl, is Eügu Garte,
tüend di Papierföckli ufs putze warte.
Jhr liebe Lüt das chunt nid guet,
denn do gsänder der Eügu i siner Arbeitswuet.
I de Gartewägli zwüsche Gmües und Salat,
macht er der Staubsuger jetze parat.
Mit em Staubsuger, das isch jo nid zum säge,
tuet er jetzt sis Gärtli fäge.
Eügu: Zunft git dir nun de gueti Rot,
dass's dir s'nöchscht Mol ringer goht:
Tue gäge d'Stross use e Wand betoniere,
denn tüend di die Papierli au nimm schiniere.

6

Mache die nid der Eröffnungsgang?
Doch die mache der Eröffnungsgang.

Im Sagmährling a de Bahnhofstross,
isch vorem Turnfescht scho allerhand los.
En ziemliche Fätze und en Dörre,
lüend sich dert im Sagmähl tröle.
E Brienzer, e Churz, s'isch nid zum säge
und scho sind di zwe wieder am Ranze gläge.
Denn stöhnd si uf und fasse früsch Griff,
me muess scho säge dä Gang dä het Pliff.
Jhr liebe Lüt, jetzt länget ech nid a Grind,
wenn der wüsstet wär die Schwinger sind.
Der Wullschlegu Hänsu und der Gehret HP,
die zwee chansch do im Sagmähl gseh.
Wertli Lüt wie chönts andersch si:
Der Gehret isch natürlü vom Gmeinrot us derbl.

7

Bschütte die nid wie im Wilde-Weste?
Doch die bschütte wie im Wilde-Weste.

Sones Rössli esch es edels Tier,
doch mängisch bringts zur Verzwifflig eim schler.
Um sis Rössli im Zug z'probiere,
tuet der Bienz mit em Schürer zäme kutschlere.
Der Wäutu und der Wernu ufem Bschüttfass obe,
so hend di zwöi Rössli am Feld zue zoge.
Doch im Blätz unde, oh herrjeh
goht am Wernu sine los wines Reh.
De Wäutu und der Wernu hend uf Zähn denn bisse,
und z'zwölte höch am Leitseil grisse,
doch inere Kurve sind denn im höche Boge,
di beide vo dem Bschüttfass gfloge.
Nun get euch Zunft de gueti Rot,
bevors euch s'nöchstemol so goht:
Tüend nid ufhocke uf das cheibe Gfährt,
will das euch doch wieder usleert.

8

Het dä nid e Gratisfahrt gmacht?
Doch dä het e Gratisfahrt gmacht.

Amene Schützefescht go knalle,
dass Zähler nur so falle,
das isch de Schütze s höchschte Ziel,
drum üebe si jo au so viel.
Am Bloch Pöik goht das au eso,
drum wott er uf Liestel as Schützefest goh.
De Pöik het schwer a de Pfiff zoge,
woner isch am Schützehus zue boge.
Er luegt und stuhnet und dänkt, das cha doch nid sif:
Gopferdori das Fescht isch jo scho letscht Woche gsl.

9

Het dä ächt Chüe mit dreine Zitze?
Nei dä het Chüe mit vierne Zitze.

Wenn d'Grödler feschte, ihr wüsstet das scho,
muess öppe en jede mol gnuet übercho.
Drum het der Gehret Wäutu amene Morge einisch Müh,
won'er i Stall use wot zu sine Chüe.
Mit eme müede Grind und ere sturme Bire,
tuet er dert si Mälchmaschine gschirre
denn luet de Wäutu mit letschter Chraft,
d'Chüe entledige vo dem choschtbare Saft.
Doch öppis cha do nid guet use cho,
sösch hätte mir dä nid ufd Schnitzelbank gno:
Jo, jo dä Wäutu liet immer no träumt vom Bett,
woner ei Chue nur a drei Striche gmolche het.

10

Esch das nid es dumms cheibe ässe?
Doch das isch es dumms cheibe ässe.

En jede rächte Ehemaa,
tuet für si Frau was er nur cha.
Das isch au am Sattler Göpf si Meinig,
drum wird er mit em Emmi einig:
Dass du am Bettag nid muesch abwäsche,
gönd mer uf d'Fennere use go ässe.
Ein Mann ein Wort, so muess das goh
und scho hends de Wäg under d'Absätz gno.
Es saftigs Stück Fleisch gits dert uss, mit Härdöpfel und Bohne,
dochs Emmi luet ihres Mundwärsch schone.
Sie isst ganz mühsam und tuet worge,
wenn si wieder luet es Stück Fleisch versorge.
Doch li wet euch luege, wer do andersch ässe wet
wenn me s Biss deheim vergässe het.

11

Hend die ned a Märt wölle goh?
Doch die hend a Märt wölle goh.

Jede zwölte Donstig all Monet,
sind sich eusi Buure gwonet,
a Märt go lhres Währli z'chaufe
und de tuet sösch no öppe öppls laufe.
Au im Augste sind Grödler Buure und sösch no Manne
uf das Zofige ine gange.
Doch det wo de Märt sött si, oh herrjeh,
isch würkli grad kei Chnoche z'gseh.
Afo flueche hends, do fallts ihne il
dä Märt muess jo e Woche später sii.

12

Hends dem nid Bäse und Schuffle halbiert?
Doch dem hends Bäse und Schuffle halbiert.

Das isch de Chuenz Ernst wo bi der SBB schafft
und si Arbeit exakt macht.
Der Bahnübergang muess putzt werde ade Strengelbacherstross,
und do hauts der Änu ganz schön druflos.
Er leit denn si Bese und Schuffle uf'd Schiene nebenus
und schnöret no im Barrierewärterhus.
Woner sis Wärchgschirr wieder hole wot,
Ihm der Verstand fascht stille sloht:
Jetzt sind mit em Rangierzügli, di cheibe Naare,
Ihm zmitz über Bäse und Schuffle ine gfare.

13

Seit me dem nid Künstlerpäch?
Doch dem seit me Künstlerpäch..

Zwöi jungi Lüt sind i Steirain abe gfare,
si hend sich det unde wölle go paare.
Do plötzlech sinds nüm witer cho,
drum hends en Abchürzlg dür Chorn- und Grasblätze gno.
Das het jo automatisch müesse Landschade gäh,
will's s'Auto hend müesse mit eme Traktor use näh.
Der Glur het denn si Schadenersatz übercho,
doch bim Wäulu und goht das nid eso.
Denn er williget do elfach nid il . . .
will er wett wüsse, wer di Frau isch gsi.
Drum loht er en Azeig starle
und tuet denn gspannt ufs Ergebnis warte.
Wo di Botschaft denn isch cho,
hets ihm fascht der Atem gno:
Die Frau i dem Auto, das cha doch nid sil,
das isch jo di eiget Tochter gsi.

14

Hend die do nid Chliholz gmacht?
Doch die hend do Chliholz gmacht.

Das Abgäh isch e suberi Sach,
drum het sech der Johrgang 24 au luschtig gmacht.
J der Post und hend si ihri Militärzit begosse
und denn nach de zwölfe bschlosse,
es isch jo würkli zum lache:
Mir wend no e Polonais mache.
Mit Fahne und mit schwere Schueh,
ziehnd si denn am Schuelhus zue.
Det obe hend e paar Zürcher di Militärerle azündt,
do het ne de Pöschler grad d'Liebe kündt.
Er nimmt si Fahnestange gschwind
und verschlot si am erschtbeste grad ufem Grind.
J zwöi Teili het der Mäxu die Stange gschlage
und der ander het agfange über Chopfweh chlage.
Und so chunt am Mäxu no Dienstzit z'guet,
denn das het au mit Nahkampf z'lue.

15

Tuet dä do nid Oepfu poschte?
Doch dä do tuet Oepfu poschte.

De Buume Köbu isch mit sine Chind,
am Circus Sarassani sini Tier go luege gschwind.
Det frogl denn eine vo dem Circuspersonau,
öb eine do chli Oepfu heig z verchaulfe.
Si sötte dere ha für ihri Bäre
und au d Wöudsöi heige si gar gare.
De Joggi got denn grad go omelauffe,
zom luege wo är dere Fröcht chönn chauffe.
Zum Bienz Gottlieb i Schürberg ue,
got är, und chauff grad gnue.
Doch macht de Buume denn e blöde Grind,
wosi bim Circus di Fröchtli nümme wend.
Si hend drum i de Zwöschzeit,
di Oepfu übercho vo andere Lüt.
Drum muess halt jetzt dä gueti Maa, chasch lache,
Bär und Wöudsöi sälber mache.

16

Isch das nid e lausige Schütz?
Doch das isch e lausige Schütz.

Das weis en jede schwizer Soldat,
dass me as Obligatorische goht.
Au der Gehret Peter dänkt eso,
drum gsesch ihn is Schützehus hindere goh
und no mit eme halbe Cheib im Grind,
fangt er afo schiesse gschwind.
E Sunnebrülle a und d Auge halb gschlosse,
so het dä cheibe Petu gschosse.
I sim Chlapf inn het er überhaupt nüt preicht
drum hends ihm au en Serie Nuller zeigt.
Me frogl sich villicht, wies so öppis git,
das isch nur wil er s'Chorn nid ufe klappt het.

17

Werd do nid es Velo gsuecht?
Doch do werd es Velo gsuecht.

Wenn eine höt es Velo fahrt,
so gel's es haut, as öppis göt kabollt det dra.
Doch isch das witer ned so schlemm,
de Jordi het für das e gschite Grend.
So bringt denn au de Gyger usem Hard,
zum Gschlödu hendere sis Rad.
Doch was de René nachere Woche wot go reiche,
do mache di zwe Auge grad wie Velospeiche.
Das Velo esch haut eifach nümme ome,
de Jordi dänkt: Wo hanis ächt nume.
Doch plötzlich chont am Fritz e Blitzgedanke,
er chont derbi fascht gar is wanke.
Verwächstet het dä gueti Maa dä Chare,
drum tuel jetz haut en andere drufome fahre.

18

Esch dä nid of Wäschpijagd?
Doch dä isch of Wäschpijagd.

Im letschte Jahr, dasch öppe gar nid gloge,
sind zemli Wäschpi omegfloge.
Das het au der Ewald vo der Vorstadt gmerkt
und het denn au eso nes Näscht entdeckt.
Mit em Staubsuger het är di Tierli gfange,
dass si ihn nümme chöne stäche id Wange.
Doch macht dä gueti Maa denn zletscht e Fähler.
Woner der Staubsuger tuel lääre,
Die Wäschpi hend d'Umgäbig gschoche
und drum der Ewald au verstoche.
Mach i Zuekonft nömme söltig Sache,
sösch chöne alli wede ab der lache.

19

Het dä ned de Bus verpasst?
Doch dä het de Bus verpasst.

De Moor Willy isch mit paar Kollege,
of Bottewil go chegle..
Nach em Fürebe sin di paar uf Zofige gmarschlerl,
und derbi no chli plaggiert.
Wo si denn am Morge sind is Städtli cho,
blibt der Willy am Bahnhof stoh.
We chomi jetz of Brittnau ue,
oni asi loufe mues?
Er wartet of der erschtli Bus
und setzt sech ofe nes Bänkli det veross.
Doch well der Willy schlofe tuel,
macht der Chauffeur Töre zue,
und fahrt halt oni Moor,
vo Zofige is Osserdorf ue.

20

Sind das nid di blaue vom Baue?
Doch das sind di blaue vom Baue.

Au i de Zunft do gits so Burschte,
wo mängisch öppis zäme worschtle.
Do macht me z'Emmete im Schützehus es Gschrei
und scho telefoniert der Beizer der Polizei
Doch wo di Blaue denn sind cho,
isch vo Hamster, Graber, Plüss und Co.
scho lang, lang kei Chnoche me do.
Polizei tuel denn ufd Autobahn goh,
und fahrt dert wie Tüfel hindere Hamsters Wage no.
Z'Hergiswil wo'd Schmier denn füre wett
und der Hamster use sellt,
do isch halt das Missgschik passiert:
Wo d'Polizei dänkt jetz hämmerne scho,
do isch der Hamster dur'd Usfahrt dervo.
Z'Luzern hend's en de verwütscht, jetz müend er lose,
dert het er nämlech müesse go blose,
doch dä Compiuter, oh herrjeh
het nur 0,5 Promille gseh.
So hends mit Zähneknirsche der Hamster lo goh
und dä isch gopferdori froh.

21

Duet dä nid im Garte schlofe?
Doch dä duet im Garte schlofe.

De Pöschliwert hets donkt, dä Maa heig scho lang gnuet gsoffe,
wo de Sigerist Fritz afi isch gäge heizue gloffe.
Hei isch är nor de Hund goge reiche,
es isch em gsi dä mües doch ou go selche.
Gäge s'Wächters ue a der Wiggere noche,
so het ihn der Hund wede gäge hei zue zoge.
Deheim im Garte, do isch es den passiert,
abläge isch är und het sech ines Gartebeelli plaziert.
Usgschlofe het är sin Rusch zwösche de Chabischöpf,
und isch erscht erwachet wo ihm der Hund de Grind abschläckt.
Drum Fritz wend s'nöchschtmol mit em Hund use gosch
stell zerscht s'Bett i Garte, wenn doch so gärn underem
Stärnehimmel schlofsch.